

Jahreshauptversammlung 2001 in Hosenfeld

Unseren am 24.06.2000 gegründeten MB-W126 Club haben wir im Gründungsjahr mit einer konsequenten, mitgliederorientierten Strategie aufgebaut. Nach dem Aufbau der organisatorischen Strukturen haben wir uns bereits im Jahr 2000 dafür ausgesprochen, die Eintragung als "e.V." zu forcieren und im Gründungsjahr unser Handeln analog dem eines eingetragenen Vereins auszurichten.

Danach haben wir - völlig im Zeitplan liegend - am 27. Oktober 2001 in unserem schon wohlbekanntem Gasthof Brähler in Hosenfeld, landschaftlich reizvoll in der Gegend von Fulda gelegen, unsere erste Jahreshauptversammlung durchgeführt.

Nachdem wir im Gründungsjahr erfolgreich das Fundament unseres Clubs errichtet haben, war unser Ziel auf dieser Hauptversammlung dem Club eine neue, schlanke und klare Steuerungs- und Führungsstruktur zu geben. Die Vorteile unseres Clubs für seine Mitglieder sollten konsequent ausgebaut, nicht optimal verlaufene Vorgänge im Gründungsjahr analysiert und die vorhandenen Kompetenzen und Stärken des MB-W126 Clubs neu zu strukturiert werden, um den größer gewordenen Club erfolgreich als Benchmark für die Betreuung der Mercedes-Benz Baureihe 126 zu positionieren.

Bereits am Freitag, dem 26. Oktober fanden sich Dr. Ernst-Günther Huth und Dr. Wolfgang Wagner am Tagungsort ein, so dass Josef Gausz und ich als erste Ankömmlinge am Samstag bereits herzlich begrüßt wurden.



Die ersten Teilnehmer treffen ein; hier Hermann Kerschbaumer und Lars Lindhorst in einem 560 SEL.

Nach ersten Gesprächen bei den Fahrzeugen haben wir im Gasthof Brähler ein ausgezeichnetes Frühstück genossen. Ca. 4 Stunden Anfahrt ab München sowie die relativ zeitige Abreise am Samstag wurden durch die genußreiche Verpflegung auf hervorragende Weise kompensiert.

Die Anreise der Teilnehmer ist für jeden Liebhaber der Baureihe 126 ein Genuß, egal ob Limousine...



Frisch gestärkt ging es zurück auf den Parkplatz, und es dauerte nicht lange, bis die nächsten Teilnehmer eintrafen. Besonders freute sich Dr. Wolfgang Wagner über das Erscheinen unserer Mitglieder aus dem Raum Stuttgart, denn er hat von dort seinen Fuhrpark um einen W126 verstärkt. Diesen haben die Clubfreunde aus dem "Stammgebiet" wohlbehütet gleich mitgebracht, so dass sich die Wegstrecke Stuttgart - Dresden schon halbierte.



... oder Coupé.

Der Parkplatz vor der Gastwirtschaft ist trotz großzügiger Reserven gut belegt worden. Dank unserer guten Kontakte zur Familie Brähler war dies jedoch kein Problem. Völlig unkompliziert wurden die Autos der anderen Gäste auf einen Ausweichparkplatz geleitet, so dass sich der komplette Parkplatz mit unseren S-Klassen füllte.

Der Parkplatz vor der Gastwirtschaft Brähler wartet bei stattfindenden Clubtreffen mit einer Vielzahl von Modellvarianten und nicht alltäglichen Farbtönen auf.



Wie bei allen Clubtreffen, gab es auch hier ein festes Ereignis, das von vielen mit Vorfreude sehnlich erwartet wurde: Das Begutachten der Interieurs und Exterieurs der Fahrzeuge der anderen Clubmitglieder. Schnell kamen kleine Tagträume ans Licht, was denn wohl wäre, wenn man denn ein anderes Fahrzeug erworben hätte oder welche Ausstattungsmerkmale denn nachrüstbar sein könnten.

Während die überwiegende Mehrheit sich der Ausstattungsmerkmale erfreute, die werkseitig lieferbar waren, fing für einige die Begeisterung erst an, wenn es sich um ein edles Zubehörstück handelte, das zum Teil nur bei exquisiten Spezialgeschäften erhältlich war.



Design in seiner schönsten Form: Die in Reihe geparkten S-Klasse Modelle der Baureihe 126 lassen die Perfektion der Designkünste optimal zur Geltung kommen.

Neben unserer S-Klasse stand aber auch der Kontakt zu den weiteren Clubmitgliedern ganz oben auf der Werteskala. Mit vielen Mitgliedern ist man schon einmal telefonisch oder per Mail in Kontakt getreten, aber nur in den seltensten Fällen kennt man seine Clubfreunde schon vorher oder auch nur von Fotos.

So ging es auch Manfred Kneip und mir. Stunden haben wir schon am Telefon miteinander gesprochen, EDV- technische Probleme gelöst, ohne zu wissen, wer sich denn am anderen Ende der Leitung in Persona befindet.

Groß ist da die Freude, wenn man dann auch - wie in unserem Fall - den

persönlichen Draht zueinander findet.

Endlich persönlich kennengelernt: (von links nach rechts) Stefan Wagner, Claudia Stamm und Manfred Kneip.



Während die einen jedoch im Gespräch vertieft über Fahrzeuge ihrem Hobby nachgingen, war für andere noch eine Menge Arbeit zu erledigen. Der Tagungsraum musste vorbereitet, Unterlagen zusammengestellt und Geräte konfiguriert werden.

Ohne die zahlreiche Mithilfe vieler Clubmitglieder wäre dies schlicht nicht möglich gewesen.



Wurde als Versammlungsleiter gewählt und wird künftig die Kontakte des MB-W126 Clubs im Ausland koordinieren:
Dr. Wolfgang Wagner (links).

Von besonderer Bedeutung war die Integration derjenigen Clubmitglieder, die zum ersten Mal an einem Clubtreffen teilnahmen. Wie jedoch aus den hier abgebildeten Fotos ersichtlich, wurde dieses Ziel vollständig erreicht.

Hermann Kerschbaumer
(rechts; von links: Andreas
Imgrund, Lars Lindhorst)



Neben organisatorischen Belangen zur Hauptversammlung standen natürlich auch technische Fragen im Mittelpunkt der Gespräche unserer Mitglieder, die in der Gemeinschaft des MB-W126 Clubs gut aufgehoben sind.



Die Clubtreffen stellen eine exzellente Gelegenheit dar, detaillierte Fachkenntnisse auszutauschen: Hier Josef Gausz im Gespräch mit Andreas Imgrund.

Herzlich wie bei jedem Treffen des MB-W126 Clubs war auch diesmal die Begrüßung der eintreffenden Mitglieder, die sich zunächst auf dem Parkplatz vor der Gastwirtschaft sammelten.

Wer kann bei diesem "Empfangskomitee" schon "nein" sagen? Empfang der HV-Teilnehmer in Hosenfeld.



Nach Ankunft begaben sich alle Teilnehmer in den großen Tanzsaal, um an der ersten ordentlichen Hauptversammlung teilzunehmen.



Die ersten Teilnehmer finden sich im Tagungsraum, dem "großen Tanzsaal" der Gastwirtschaft Brähler ein. Hier von links nach rechts: Siegfried Jagel mit Ehefrau, Stefan Schrader und Manfred Kneip.

Arbeitsreich sollte der Tag werden. Trotz straffem Programmablaufs verblieb jedoch stets Zeit für persönliche Worte.

Der Vorstand im Dialog mit seinem Mitgliedern. Hier: Thomas Mittermeier im Gespräch mit Marc Westhofen, rechts: Gregor Thevenot





Letzte Konversation kurz vor Beginn der Hauptversammlung: Andreas Junker im Gespräch.

Eröffnet durch einen Rückblick auf die Entwicklungen und Aktivitäten des Clubs bis zur Gründungsphase, stellten sich die Sitzungsteilnehmer den zu diskutierenden Tagesordnungspunkten. Allem voraus erfolgte die Wahl des Tagungsleiters, welche auf Dr. Wolfgang Wagner fiel.

Während der Hauptversammlung: Stefan Wagner präsentiert den Rückblick auf das Gründungsjahr.



Umfangreich gestaltete sich das Tagungsprogramm: Es galt bei dieser Versammlung nicht nur darum, den bisherigen, vorläufigen Vorstand zu entlasten und einen neuen, ordentlichen zu wählen, sondern weitreichend die Weichen für die Zukunft zu stellen: Nach intensiver Vorbereitung im Vorfeld gelang es, die Clubstrukturen neu zu ordnen und in Form einer ordnungsgemäßen Satzung zu verankern.



Der amtierende Vorstand des Gründungsjahres und Dr. Ernst-Günther Huth (Kassenprüfer): von links nach rechts: Stefan Wagner, Dr. Ernst-Günther Huth, Annika Feiniger, Marc Westhofen

Die Kasse wurde bereits im Vorfeld überprüft, so daß Dr. Ernst-Günther Huth mit seinem Prüfungsbericht die Entlastung des Vorstandes einleiten konnte. Die bisherigen Vorstandsmitglieder standen Rede und Antwort für alle Fragen. Im Anschluß stellte sich die Frage nach der neuen Clubstruktur und der Zusammensetzung der Vorstandsposten. An umfangreiche Diskussionen knüpfte sich dann ein demokratischer Entscheid.

Blieb auch in schwierigen Zeiten stets belastbar und argumentierte mit Kompetenz und Know-how: Annika Feininger, ehem. M.d.V. Nach einer schöpferischen Pause steht sie dem MB-W126 Club (hoffentlich) auch weiter zur Verfügung.



Nach Klärung letzter Zwischenfragen und Beschluß der Wahlverfahren stellten die Vorstandskandidaten ihre Zukunftskonzepte für den Club vor und nahmen Bezug zu ihren Kurzvorstellungen in Internet und Clubzeitung.



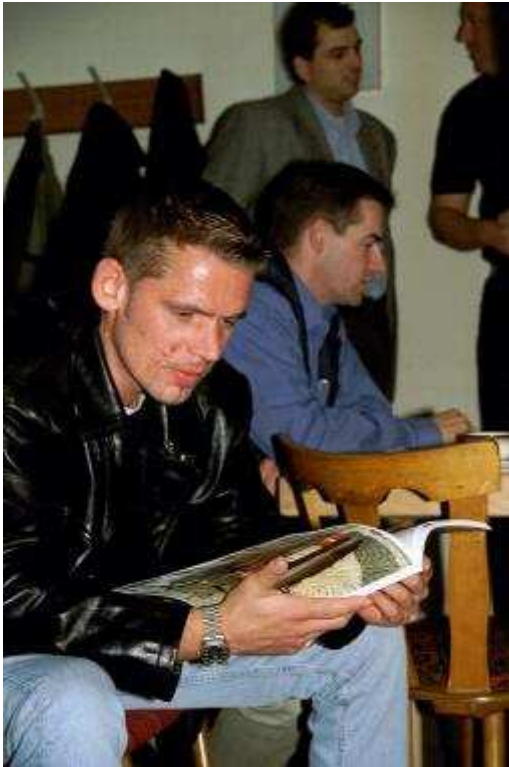
Keine Sekunde langweilig oder trocken: Gespannt lauschen Andreas und Michael Imgrund den Vorträgen.

Es folgte schließlich der Wahlgang für den neuen, ordentlichen Vorstand. Im Anschluß galt es, den vorläufigen (notariell geprüften) Satzungsentwurf zu diskutieren, der bis auf eine kleine Formulierungsänderung und eine Änderung des Eintragungsortes angenommen und verabschiedet wurde. Einer Eintragung des MB-W126 Clubs in das Vereinsregister steht somit nichts mehr im Wege.

Die Wahl ist entschieden: Markus Wagner und Manfred Kneip bei der Auszählung der Stimmzettel (von links nach rechts).



Für viele langersehnt, wurde im Anschluß an die eigentliche Sitzung die jüngste Ausgabe der Sternstunde verteilt und der Clubshop geöffnet:



Sternstunden am Rande der HV: Karsten Brüßler, erst kürzlich unserem Club beigetreten ist - wie viele andere auch - fasziniert von der neuesten Ausgabe der Clubzeitung "Sternstunde", die auf der Hauptversammlung vorgestellt und verteilt wurde.

Aufkleber, Regenschirme und Schreibsets fanden regen Absatz. Ausgegeben wurden unsere Artikel in unserer neuen Papiertüte und wer wünschte bekam als Clubgabe auch eine unserer neuen Parkscheiben.

Abschied nehmen ist nie leicht. Aber mit dem Schirm aus dem Clubshop lassen sich auch kalte Tage bis zum nächsten Clubtreffen leichter überstehen.



Resümierend läßt sich die erste ordentliche Jahreshauptversammlung des MB-W126 Clubs als voller Erfolg werten: Der Club hat sich neu geordnet und die Weichen für die Zukunft gestellt. Die neuen Aufgaben können nun angepackt und umgesetzt werden. Die nächste Etappe in der Entwicklung unseres Clubs zielt somit auf die Abkürzung "e.V."



Wird sicher auch beim nächsten Clubtreffen wieder anzufinden sein: Ein W126 Typ 560 SEL, das Flaggschiff unserer S-Klasse.

Stefan Wagner